



Pfarrer Hubert Mangold +

Am Montag, den 22. Dezember 2014, verstarb im Alter von 72 Jahren Pfarrer i. R. Hubert Mangold. Er wurde am 21. April 1942 in Freiburg geboren und wuchs in Bollschweil auf. Er studierte in Freiburg und Nürnberg zunächst Betriebswirtschaft und dann Theologie in Freiburg und Tübingen. Am 20. Mai 1971 wurde er von Erzbischof Hermann Schäufele in Freiburg zum Priester geweiht. Nach Vikarsjahren zwischen 1971 und 1974 in Rheinfelden-Nollingen, Bühlerlatal-Obertal, Karlsruhe St. Bernhard und Freiburg St. Michael wurde er Pfarradministrator in Werbach-Garnburg und Dekanatsjugendseelsorger in Tauberbischofsheim. Ab 1980 war er Pfarrer, zunächst in Emmendingen St. Bonifazius, in Rheinstetten, Mörsch und anschließend in Kirchzarten. Im Dekanat Waldkirch war er als Kammerer eingesetzt und später stellvertretender Dekan im Dekanat Neustadt. In den letzten beiden Jahren des Ruhestands hat er in Gündlingen gewohnt und mit zupackendem Elan in der Seelsorgeeinheit mitgearbeitet. Mit seiner Bodenständigkeit und Menschenfreundlichkeit konnte er viele begeistern. HM

Dorle Raimann +

Im Alter von 54 Jahren verstarb am 7. August 2015 Dorle Raimann, geborene Klein. Zur Entstehung der ersten Ausgaben der Schrift „unser Münster“ von 25 Jahren hat sie mit beigetragen. Die ersten 6 Ausgaben in den Jahren 1990 und 1991 setzte sie als Computerbegeisterte für den Münsterbauverein. Wenn wir heute diese Ausgaben betrachten, erkennen wir immer noch ihren grundlegenden Gestaltungsentwurf von 1990. MH

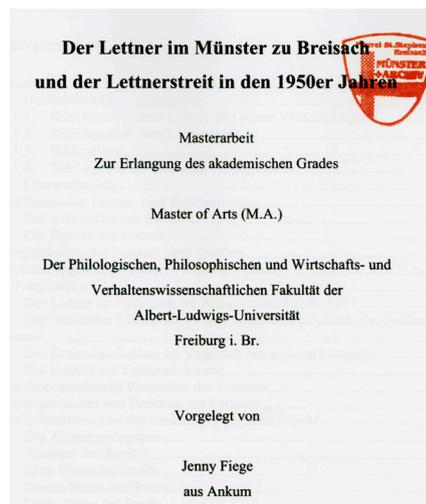


Evangelische Martin-Bucer-Kirche in Breisach bedarf gründlicher Sanierung

Dieser Schrift liegt nicht, wie in den vergangenen Jahren, eine Weihnachtskarte für unsere Mitglieder bei. Stattdessen finden Sie den Spenden-Flyer des Kirchbauvereins der Martin-Bucer-Gemeinde beigelegt. Der Sanierungsbedarf ist groß und die Aufgabe für die Martin-Bucer-Gemeinde gewaltig; ohne zahlreiche Spender und Spenden ist dieses Projekt nicht durchführbar. Der Münsterbauverein möchte mit der Beilage des Flyers im ökumenischen Geist den Kirchbauverein unterstützen. In der kommenden Ausgabe von „Unser Münster“ werden wir über die Kirchensanierung berichten. MH

Der Lettner im Münster zu Breisach und der Lettnerstreit in den 1950er Jahren

ist Gegenstand einer Masterarbeit von Frau Jenny Fiege. Unser Redaktionsmitglied Hermann Metz hat Frau Fiege nach Kräften unterstützt. Wir hoffen, bereits im nächsten Heft UNSER MÜNSTER einige Kapitel unseren Lesern zugänglich machen zu können. EG



Ideengeberin Anna Wagner im Gespräch mit Oliver Rein und Andreas Klein

Gedenkstein für die Stadtpatrone

Die Breisacher Bürgerin Anna Wagner gab den Anstoß, einen Gedenkstein für die Stadtpatrone Gervasius und Protasius aufzustellen. Am 14. Oktober 2015 wurde am Kreisverkehr in der Kupfertorstraße der Stein im Beisein zahlreicher geladener Gäste feierlich von Pfarrerin Drape-Müller, Bürgermeister Rein, Pfarrer Bauer und Steinmetz Klein enthüllt.

Andreas Klein hat den Gedenkstein entworfen und gestaltet. Das Fundament der großen Platte aus rotem Vogesen-Sandstein erinnert mit seiner stufenartigen Erhöhung an Rebterrassen des Kaiserstuhls. Auf der Frontseite der Steinplatte ist der Weg nachgezeichnet, den Rainald von Dassel, der Erzbischof von Köln, im Jahr 1164 mit den Reliquien der Heiligen Drei Könige sowie denjenigen von Gervasius und Protasius von Mailand über Breisach nach Köln nahm. Den oberen Rand des Denkmals ziert ein Alpengipfel. Er erinnert, dass die Reise vor 851 Jahren über Europas mächtigstes Bergmassiv führte. Umspült wird der Berg von Rheinwellen – eine Reminiszenz an den Strom, der Breisach mit Köln verbindet, der letzten Etappe von Erzbischof Rainald von Dassel und seinen Begleitern. MH



Steinmetz Andreas Klein, Bürgermeister Oliver Rein, Pfarrerin Christiane Drape-Müller und Münsterpfarrer Werner Bauer enthüllen den Gedenkstein.